

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag.^a Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1584/J-NR/2014 betreffend Chancen für Junge im öffentlichen Dienst, die die Abg. Rudolf Plessl, Kolleginnen und Kollegen am 23. Mai 2014 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Hinsichtlich der Planstellen verweise ich auf den jeweiligen Personalplan zum jeweiligen Bundesfinanzgesetz. Weiters ist festzuhalten, dass das Bundesministerium für Bildung und Frauen erst durch die Bundesministeriengesetz-Novelle 2014 geschaffen wurde.

Zu Frage 2:

Eine Auflistung der Altersstruktur für den gesamten Ressortbereich des zum angefragten Stichtag 1. Jänner 2014 bestehenden Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur ergibt folgendes Bild.

Geburtsjahr Geschlecht	Beamte			Vertragsbedienstete			gesamt		
	VBÄ männlich	VBÄ weiblich	VBÄ gesamt	VBÄ männlich	VBÄ weiblich	VBÄ gesamt	VBÄ männlich	VBÄ weiblich	VBÄ gesamt
1938				0,35		0,35	0,35	0,00	0,35
1939							0,00	0,00	0,00
1940							0,00	0,00	0,00
1941				0,37	0,00	0,37	0,37	0,00	0,37
1942				0,50	0,00	0,50	0,50	0,00	0,50
1943				1,00	0,45	1,45	1,00	0,45	1,45
1944				0,63	0,00	0,63	0,63	0,00	0,63
1945				2,26	1,25	3,51	2,26	1,25	3,51
1946				2,05	0,21	2,25	2,05	0,21	2,25
1947				6,55	2,90	9,45	6,55	2,90	9,44
1948				13,65	8,75	22,39	13,65	8,75	22,39
1949	51,96	31,61	83,56	39,96	19,82	59,78	91,91	51,43	143,34
1950	136,22	70,74	206,96	51,10	13,96	65,06	187,32	84,70	272,02
1951	163,67	99,43	263,09	63,72	26,07	89,79	227,39	125,50	352,89
1952	274,67	159,09	433,76	118,19	54,45	172,64	392,86	213,54	606,40

Minoritenplatz 5
1014 Wien
Tel.: +43 1 531 20-0
Fax: +43 1 531 20-3099
ministerium@bmbf.gv.at
www.bmbf.gv.at
DVR 0064301

1953	358,36	263,79	622,15	137,29	101,96	239,25	495,65	365,75	861,40
1954	683,82	689,21	1.373,03	151,23	206,22	357,45	835,05	895,43	1.730,48
1955	654,60	740,87	1.395,47	201,47	262,27	463,74	856,07	1.003,14	1.859,21
1956	602,23	774,25	1.376,47	219,32	328,10	547,42	821,54	1.102,35	1.923,89
1957	565,82	741,44	1.307,26	257,85	344,28	602,13	823,67	1.085,71	1.909,39
1958	467,77	681,43	1.149,20	267,16	376,85	644,01	734,94	1.058,28	1.793,22
1959	412,01	599,10	1.011,11	314,97	534,84	849,81	726,98	1.133,94	1.860,92
1960	349,45	469,04	818,48	367,49	597,96	965,44	716,93	1.066,99	1.783,92
1961	246,88	361,61	608,49	414,48	743,64	1.158,12	661,36	1.105,25	1.766,61
1962	204,05	313,33	517,39	485,38	859,42	1.344,80	689,43	1.172,75	1.862,18
1963	170,55	192,95	363,50	513,79	846,03	1.359,82	684,35	1.038,97	1.723,32
1964	95,54	121,18	216,72	527,58	861,92	1.389,50	623,12	983,10	1.606,22
1965	74,36	90,42	164,78	559,42	853,92	1.413,33	633,77	944,34	1.578,11
1966	47,76	80,32	128,07	516,04	885,04	1.401,08	563,80	965,36	1.529,15
1967	33,60	50,45	84,05	557,45	829,64	1.387,09	591,05	880,09	1.471,14
1968	23,00	38,08	61,08	516,12	794,23	1.310,36	539,12	832,31	1.371,43
1969	20,49	26,29	46,78	506,35	715,44	1.221,79	526,84	741,73	1.268,57
1970	15,00	17,12	32,12	463,02	651,44	1.114,45	478,02	668,56	1.146,57
1971	9,00	11,01	20,01	480,59	638,04	1.118,63	489,59	649,05	1.138,64
1972	4,00	10,26	14,26	431,45	585,65	1.017,09	435,45	595,91	1.031,36
1973	5,00	8,77	13,77	406,90	577,22	984,12	411,90	585,99	997,88
1974	2,00	7,25	9,25	358,65	540,86	899,51	360,65	548,11	908,76
1975	1,00	6,05	7,05	362,38	534,53	896,91	363,38	540,58	903,96
1976	1,00	1,00	2,00	329,50	458,18	787,68	330,50	459,18	789,68
1977		2,50	2,50	310,41	439,00	749,41	310,41	441,50	751,91
1978				313,29	368,10	681,39	313,29	368,10	681,39
1979		0,50	0,50	315,95	438,85	754,80	315,95	439,35	755,30
1980		1,00	1,00	317,48	475,10	792,58	317,48	476,10	793,58
1981				303,24	510,56	813,80	303,24	510,56	813,80
1982				294,18	486,46	780,64	294,18	486,46	780,64
1983	1,00	0,00	1,00	239,31	482,28	721,59	240,31	482,28	722,59
1984				209,01	505,24	714,25	209,01	505,24	714,25
1985				155,40	459,46	614,86	155,40	459,46	614,86
1986				138,16	350,73	488,89	138,16	350,73	488,89
1987				95,41	309,24	404,65	95,41	309,24	404,65
1988				54,77	184,19	238,96	54,77	184,19	238,96
1989				35,17	144,38	179,55	35,17	144,38	179,55
1990				33,13	103,39	136,52	33,13	103,39	136,52
1991				6,69	65,19	71,88	6,69	65,19	71,88
1992				5,03	30,28	35,31	5,03	30,28	35,31
1993				5,12	25,11	30,23	5,12	25,11	30,23
1994				0,38	14,61	14,98	0,38	14,61	14,98
1995				1,00	5,00	6,00	1,00	5,00	6,00
Ergebnis	5.674,80	6.660,04	12.334,85	12.479,29	19.652,70	32.132,01	18.154,08	26.312,74	44.466,82

Quelle: PM-SAP MIS; Stichtag: 01.01.2014, Verwaltungs- und Lehrpersonal

Zu Frage 3:

Seit dem Finanzjahr 2007 sind im Personalplan Planstellen für Lehrlinge nicht explizit ausgewiesen. Parallel dazu werden gemäß § 30 Abs. 3 BHG 2013 die Geldleistungen für Ausbildungsverhältnisse und Lehrverhältnisse den Sachausgaben zugerechnet. Durch diese

Vorgehensweise gibt es nunmehr keine planstellenmäßige Einschränkung für die Beschäftigung von Lehrlingen und es kann daher nach Maßgabe der vorhandenen Möglichkeiten Jugendlichen eine Berufsbildung ermöglicht werden.

Hinsichtlich der Jahre 2010 bis 2014, jeweils zum Stichtag 1. Jänner, stellen sich die Lehrlingszahlen in der Zentralleitung wie folgt dar, wobei hier ergänzend angemerkt wird, dass bei Lehrlingen auch Sinne einer Jobrotation keine Zuordnung nach innerorganisatorischen Kriterien erfolgt:

	Anzahl der Lehrlinge
1.1.2010	22
1.1.2011	21
1.1.2012	18
1.1.2013	20
1.1.2014	26

Die Lehrlingszahlen im nachgeordneten Bereich (direkt nachgeordnete Dienststellen und Schulbehörden des Bundes) stellen sich wie folgt dar:

	Anzahl der Lehrlinge
1.1.2010	147
1.1.2011	151
1.1.2012	143
1.1.2013	155
1.1.2014	163

Zu Frage 4:

Die Bundesregierung hat sich vorgenommen, im Sinne der Bemühungen und der auch schon bisher getätigten Lehrlingsoffensiven die Vorbildwirkung der Bundesverwaltung als Arbeitgeber klar weiterzuführen und das verschiedenartige Lehrstellenangebot im Bundesdienst nach Möglichkeit der Ressorts weiter auszubauen.

Bei der Aufnahme von Lehrlingen soll im Rahmen der ressortspezifischen Möglichkeiten insbesondere weiterhin darauf hingewirkt werden zukunftsorientierte Ausbildungswege für weibliche und männliche Lehrlinge zu forcieren; auch soll für weibliche Lehrlinge das Interesse an neuen Berufen geweckt werden.

Der Lehrlingsaustausch mit anderen Bereichen sowie die Möglichkeiten zur Ablegung der Berufsreifeprüfung („Lehre & Matura“) sollen dabei ebenso weiter gestärkt werden.

Das Bundesministerium für Bildung und Frauen ist auch weiterhin bestrebt Lehrlinge insbesondere im Lehrberuf der Verwaltungsassistenten auszubilden. Die Zahl der neu einzustellen beabsichtigten Lehrlinge richtet sich primär nach dem aktuellen Bedarf und einer möglichen Einsetzbarkeit nach dem Lehrabschluss. Es ist in Aussicht genommen die Zahl der Verwaltungsassistentinnen bzw. Verwaltungsassistenten in den kommenden Jahren zumindest stabil zu halten.

Zu Frage 5:

Hinsichtlich der Vertragsbediensteten ist darauf zu verweisen, dass abfragetechnisch in den zentral zur Verfügung stehenden Systemen lediglich ein „Dienstende“ vorgesehen ist, welches den Grund der Beendigung des Dienstverhältnisses nicht auswertbar macht, und somit die Frage nach einer Pensionierung von Vertragsbediensteten nicht beantwortet werden kann, zumal über Pensionierungen von Vertragsbediensteten ausschließlich die Pensionsversicherungsanstalt entscheidet.

Hinsichtlich eines Ruhestandsübertritts oder einer Ruhestandsversetzung von Beamtinnen und Beamten der Zentralleitung ist mit den zentral zur Verfügung stehenden Systemen eine diesbezügliche Aufstellung möglich:

	Ruhestand Beamtinnen und Beamte
2010	22
2011	14
2012	11
2013	18
2014 (bis 1.6.2014)	3

Die Zuordnung der einzelnen Pensionierungen nach innerorganisatorischen Kriterien wie Sektionen, Bereiche, Abteilungen, Referate würden einen unververtretbaren verwaltungsökonomischen Aufwand bedeuten. Ich ersuche daher um Verständnis, dass diese nicht vorgenommen werden.

Wien, 14. Juli 2014
Die Bundesministerin:

Gabriele Heinisch-Hosek eh.

Signaturwert	vAUk/6HjNS4YfXbp8TTRigE+LcLW6itZmugJN8yEXCMLen2rQj/pDGioAcKBVN/LloWbiN67FOoR8Lz030IVQk+50l8jQ2oyPvz8vTN+EhZi68QHVN/xdKUdDX9zpopohOP0EqxZi9lPMZkbeRno42PORPHuu0whdf5zhZEUnZml2bJYJV A3ZuMjxmQDlbEmBTnt2NQ74QmqLnVWotByYY1GCo6vCbACyKrv6xHei+I3m8UDG1LVVgNs2pRAAdDDNwPwz18DdXMHoN6PWqkQovNPYLdqQRd08RqmdlPvLjvK2+PhJbniWxYVv/PMfWzXOQly76frhXq2nrfQ78AAQ==	
	Unterzeichner	Bundesministerium für Bildung und Frauen
	Datum/Zeit-UTC	2014-07-17T13:36:45+02:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1179688
	Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: http://www.signaturpruefung.gv.at . Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: http://www.bmbf.gv.at/verifizierung .	